



Die „kesse“ Zigarette

Fingerspitzen bei Kettenraucherinnen zu verhindern.

Gehört die Zigarette schon zu den alltäglichen Genüssen, so sind andere Formen des Rauchens Zeichen für die Dekadenz unserer Zeit. Frauen, die viel im Osten gereist sind, oder sich längere Zeit in exotischen Ländern aufgehalten haben, bringen häufig die Leidenschaft des Haschisch- und Opiumrauchens mit, das, in kleinen Mengen ausgeübt, unerhörte Stimulanz in sich birgt, in gesteigerter Menge aber eine verderbliche Zerrüttung des Körpers zur Folge hat. Wir kennen das süße Gift aus den Erzählungen Baudelaires, Pierre Louis, Claude Farrères.

— und die faule Zigarette



und gleichzeitig dekorativen Zwecken dient. Sie gibt nämlich Gelegenheit zu allerlei Spielereien, in Gestalt von Zigarettenspitzen in allen Formaten. Die sehr lange, schmale Spitze, die fast die Größe eines Spazierstockes erreicht, findet aus diesem Grunde nur am heimischen Rauchtisch Verwendung. Kurze goldene Spitzen mit Mundstücken aus Elfenbein, Achat oder Bernstein ruhen neben Puderdose und Lippenstift in der Handtasche der modernen Frau. Extravagant ist die dünne Zigarettenklemme aus Gold oder Platin, die den Zweck hat, das Braunwerden der